

Konfliktmineralien

Herkunftsnachweis bestimmter verwendeter Rohstoffe

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Abbau und Handel von Zinn, Tantal (Coltan), Wolfram und Gold in Zentralafrika erregt in den letzten Jahren immer mehr politische und mediale Aufmerksamkeit. In weiterverarbeiteter Form finden diese Rohstoffe in der Elektroindustrie und im allgemeinen Maschinenbau weltweit Verwendung.

Wenn diese oben erwähnten Konfliktmineralien in Ländern wie der Demokratischen Republik Kongo (DRC) und angrenzenden Gebieten gefördert werden, geschieht dies in vielen Fällen unter Missachtung der Menschenrechte und soll darüber hinaus laut Aussage der US-Regierung zur Finanzierung illegaler kongolesischer Gruppierungen dienen.

Das im Jahr 2010 verabschiedete Dodd-Frank-Gesetz (Dodd-Frank-Act) legt in Artikel 1502, der sich auf Konfliktminerale bezieht, Berichtserstattungsstandards für US-börsennotierte Unternehmen fest. Diese Standards fordern bestimmte Sorgfaltspflichten, die die jeweiligen Zulieferer entlang der globalen Lieferkette betreffen.

Die di-soric Gruppe unterliegt nicht der Meldepflicht für US-börsennotierte Unternehmen, weshalb das Gesetz für unsere Unternehmen keine Anwendung findet.

Letztendlich soll durch den Dodd-Frank-Act ein Beitrag zur Eindämmung der Konflikte in den genannten Krisenregionen geleistet werden. Um hier unterstützend mitzugestalten, möchten wir an dieser Stelle auf das Positionspapier des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (aufrufbar unter dem Link <http://www.zvei.org/Publikationen/ZVEI-Konfliktrohstoffe.pdf>) verweisen.

In diesem Papier weist der ZVEI darauf hin, dass er an einer für die Industrie tragbaren humanitär sinnvollen Lösung arbeitet, in deren Mitte die Registrierung und Zertifizierung (Nachweisbarkeit und Herkunft der Rohstoffe) der Schmelzbetriebe steht.

Wir hoffen, dass dieses Schreiben Ihrer Dokumentationspflicht genügt.

Mit freundlichen Grüßen

di-soric GmbH & Co. KG

i. V.


Kai Winter

- Umweltmanagement -